

DAV-Trainer dürfen Schülergruppen leiten

## Das Mountainbike macht Schule

Mountainbiken als Schulfach ist eine spannende Sache, je nach Perspektive allerdings aus unterschiedlichen Gründen. Die Schüler finden es total cool. Manche Schulleiter dagegen stresst das vermeintliche Unfallrisiko und die Verantwortung. Deshalb dürfen im Moment in Bayern und Hessen nur ausgebildete Sportlehrer mit einem speziellen, zusätzlichen Fortbildungs- und Sichtungungslehrgang des Kultusministeriums mit Schülern „offiziell“ biken.

Trotz dieser versicherungsrechtlichen Hürden hält das Mountainbike allmählich Einzug in den Schulsport. Speziell in Bayern wird das Thema engagiert vorangetrieben. Denn im Biken steckt viel pädagogisches Potenzial. Die Schüler lernen frühzeitig, ihr Rad souverän zu beherrschen und spurenfrei durch die Natur zu bewegen, andere Naturnutzer zu respektieren, das Bike auch zu säubern und zu pflegen, und nebenher läuft die Verkehrserziehung wie selbstverständlich mit. In Bayern steigt daher zur Zeit die Zahl der Schulen mit umfangreichem Mountainbike-Angebot deutlich – inklusive schuleigener Räder. Zum „Bikepool Bayern“ gehören schon 120 Schulen, und seit dem Schuljahr 2015/16 zählt Mountainbiken zu den „Top Ten“ der beliebtesten Schulsportarten in Bayern!

### Und was hat das alles mit dem DAV zu tun?

Seit 2014 dürfen auch Fachübungsleiter Mountainbike des DAV in Schulen Sportarbeitsgemeinschaften gründen, differenzierten Sportunterricht zum Thema Bike halten oder P-Seminare leiten, etwa einen Alpen-cross. Das Kultusministerium Bayern erkennt Fachübungsleiter MTB offiziell an und lädt sie ausdrücklich ein, sich an Schulen zu engagieren, da die Nachfrage nach MTB-Kursen größer ist als das Lehrangebot. Das gilt zwar im Moment offiziell nur für Bayern, aber auch außerhalb des Freistaats ist an vielen Schulen ein FÜL-Engagement möglich – man



*Radfahren, gerne auch mit kleinen Hindernissen, macht Schülern Riesenspaß. Viele Schulen freuen sich über Fachübungsleiter als Hilfslehrer. Der DAV bietet passende Aus- und Fortbildungen.*

### Fortbildung mit Praxistest

## „Drache und Prinzessin“ auf zwei Rädern

An den Anblick strammer, aus knallig bunten Shorts lugender Waden ist man in der Radlgemeinde Rappershausen (Unterfranken) schon lange gewöhnt. Dass aber ebenso bunte Quietschetiere die Radhelme Erwachsener zieren, schreit nach einer Erklärung.

Die zwölf Stofftierträger sind DAV-Fachübungsleiter für den Breiten-sport Mountainbiken. In Rappershausen absolvierten sie eine zweitägige Weiterbildung mit dem Ziel, Fahrtechnik auf zwei Rädern kind- und jugendgerecht zu vermitteln. Schnell war den Organisatoren klar, dass bei diesem Thema zu viel Theorie tatsächlich grau ist: Echte Kinder mussten her! Gemeinsam mit dem Bikepool Bayern, dem Schullandheimwerk Unterfranken und der Gemeinde Hendungen gelang es, 25 Kinder und Jugendliche aus der Region für ein Fahrtechniktraining zu gewinnen.

Die zwischen fünf und 18 Jahre jungen Eleven stellten die frisch geschul-ten Trainer vor einen anspruchsvollen Praxistest. Fang- und Räuber-spiele mit den ganz Kleinen; Slalomrennen und umweltverträgliches Bremsen mit den Teenagern; Überwinden von gestapelten Paletten und coole Drops von Picknickbänken mit den fast Volljährigen – so flochten die Trainer ein buntes Netz aus spielerischen Übungen. Nach drei Stunden fleißigen und unfallfreien Trainierens konnten die Eltern ihre Kinder wieder wohlbehalten in Empfang nehmen. Nicht selten soll man den Satz gehört haben „Was, DAS hast du geschafft? Toll!“

hm

Fotos: Matthias Laar



muss nur nach etwas individuelleren Lösungen suchen.

*Matthias Laar,  
Bundeslehrteam MTB des DAV*

| Weitere Informationen gibt stefan.winter@alpenverein.de,  
sportnach1.de,  
bikepoolbayern.de |